

Consolidated Graphics, Inc., Houston, TX



Hunkeler macht den Unterschied

Consolidated Graphics, Inc. ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe mit 70 Produktionsbetrieben. Davon arbeiten mehrere mit Hunkeler-Technologie. Hunkeler-Linien gingen kürzlich bei AGS in Maryland und bei Veritas Document Solutions in Buffalo Grove, Illinois in Betrieb. Veritas arbeitet mit einer Rolle-Stapel-Lösung. AGS installierte an einer Kodak Prosper 5000 XL eine Rolle-Rolle-Linie, die ihrerseits die Produktion für die Buchblockverarbeitung im Nearline-Verfahren auf einer Hunkeler-Buchlinie aufbereitet. Eine dritte Linie ist für die Rolle-Blatt-Produktion mit dynamischer Perforation auf einem DP6 von Hunkeler ausgerüstet.

«Wir arbeiten in 70 Produktionsbetrieben», sagt Ric Davis, Executive Vice President, Purchasing and Operations von Consolidated Graphics, Inc., (CGX) in Houston, Texas. Er legt die Betonung klar auf 'Produktionsbetrieb' «weil jeder Betrieb von einem Geschäftsführer geleitet wird, der in seinem Handeln grosse Freiheiten genießt.» Die 70 Produktionsbetriebe sind über den Erdball verteilt. Der gesamthaft erwirtschaftete Umsatz erreicht über eine Milliarde Dollar.

Ein gemeinsames Credo

Ihrer Autonomie zum Trotz leben die CGX-Betriebe nach einem gemeinsamen Credo: Der Service am Kunden ist oberstes Gebot.



Mit der Stärkung der Technik im Finishing erweitert CGX ihr Leistungsportfolio. Im Bild das Management von AGS und CGX, v.l.n.r.: John Allem, AGS VP of Operation; Katie Kriemelmeyer, AGS President; Ric Davis, CGX Executive VP of Operations; Jeff Ude, CGX Purchasing Manager. (Photographie: Jenn Winkowski, AGS)

Es ist genau der Kundenservice, an dem sich die Investitionspolitik orientiert. «Unsere Geschäftsführer sind weniger Technikexperten als vielmehr Markt- und Kundenexperten. Es ist an ihnen, die Kundenbedürfnisse zu erkennen, wir stellen ihnen die entsprechende Technik zur Verfügung», erklärt Ric Davis die Rolle, die seine Purchasing and Operations-Gruppe in Houston bei der Unterstützung der CGX-Produktionsbetriebe wahrnimmt.

Lösungsexperten

Es liegt in der Verantwortung von Jeff Ude, dass die Produktionsbetriebe mit der bestmöglichen Technik ausgestattet sind. Als Einkaufsleiter innerhalb von Consolidated

Consolidated Graphics Ltd., Houston, Texas (USA)



Tommy Greene und Mike Schaffer führen letzte Justierungen auf der Hunkeler-Linie aus. Vorgedruckte, ab Rolle beschickte Papierbahnen werden zu drahtgehefteten Broschüren verarbeitet.



Joe Dziedzic ist bei AGS der Spezialist für digitale Produktionen. Hier überwacht er die Verarbeitung der Papierbahn auf ihrem Weg durch das Schneidemodul CS6 von Hunkeler.

Graphics reist er durch das Land und befasst sich mit den technologischen Trends im Markt. «Jeff ist unser 'Digital- und Mailing-Experte', sagt Davis. «Er investiert viel Zeit in die Beobachtung der technischen Entwicklung. Wir sind stark in Beta-Tests involviert, und wenn jemand in unserer Gruppe den Bedarf nach einer neuen Lösung äussert, weiss Jeff genau, wie sie auszusehen hat.»

Was im Finishing zählt

In den vergangenen Jahren hat CGX viel in den Digitaldruck investiert, auch in den Inkjet-Rolldruck. «Es ist schon eindrücklich, mit welcher hohen Geschwindigkeiten Digitaldrucksysteme produzieren. Diese Leistungen lassen sich allerdings nur nutzen, wenn vorne und hinten adäquate Technik installiert ist», sagt Ric Davis. Im Finishing ist Flexibilität für ihn der wichtigste Punkt. Das ist mit ein Grund, weshalb die Mehrheit der CGX-Betriebe zur Nearline-Produktion neigen, mit einer Ausnahme.

«Manchmal muss ein Workflow anders gestaltet sein. So unterscheiden sich die Bedürfnisse von AGS, unseres Betriebs in Maryland, stark von jenen bei Veritas Document Solutions in Buffalo Grove. An beiden Standorten ging kürzlich Hunkeler-Linien in Produktion, die sehr unterschiedlich ausgestattet sind. Für Veritas entschieden wir uns zugunsten einer Inline-Lösung. Es ist das unternehmensweit erste System dieser Art», erklärt Jeff Ude.

Bei AGS stehen zwei neue Linien mit Hunkeler-Technologie im Einsatz. Auf einer Prosper

5000XL von Kodak wird von Rolle zu Rolle (UW7-RW7) produziert. Die bedruckten Rollen werden auf einer mit dem Plow Folder PF7 ausgestatteten Buchlinie zu Buchblocks verarbeitet. Die Verarbeitung der Rollen ist auch auf einer Offline-Linie mit einem Abwickelmodul UW6, einem Schneidemodul CS6 und einem StitchLiner 6000 Digital von Horizon zu drahtgehefteten Booklets möglich.

Die Hunkeler-Produktionstechnik bei Veritas umfasst eine Rolle-Schneid-Stapel-Linie im Anschluss an zwei Digitaldrucksysteme von HP und Xerox. Parallel dazu wird auf einem Sammelhefter StitchLiner 5500, einem Klebender BQ-470 und auf einem Dreischneider HT-70 von Horizon produziert.

Hunkeler ist Flexibilität und Sicherheit

Weitere CGX-Produktionsbetriebe wie Frederic Printing in Aurora (Colorado), CDS Publications in Medford (Oregon), Maximum Graphics in Chaska (Minnesota), Mercury Printing in Memphis (Tennessee) und The Hennegan Company in Florence (Kentucky) haben kürzlich ihre Kapazitäten mit Technik von Hunkeler und Horizon modernisiert.

Die Verantwortlichen von CGX sehen ihre Aufgabe nicht nur darin, neueste Technologie zu testen und im Markt einzuführen. Von ebenso grosser Bedeutung ist die langfristige Zukunftsplanung des Unternehmens und die Entwicklungsmöglichkeiten einer Investition. Im Idealfall muss ein Produktionssystem mit den Bedürfnissen des Unternehmens wachsen. «Wir wech-

seln unsere Finishing-Komponenten im Laufe der Jahre unter den verschiedenen Standorten aus. Genau diese Flexibilität und Sicherheit schätzen wir an der Technik von Hunkeler. Wir können ein Modul aus einem System entfernen und es einfach in einer anderen Linie integrieren», sagt Ric Davis.

Der entscheidende Unterschied

Flexibilität mag bei CGX ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Nicht weniger wichtig ist die richtige Investition in Produktionsmittel, mit denen sich ein Unternehmen im Markt differenzieren kann. «Wir führen Arbeiten aus, vor denen andere zurückschrecken», sagt Davis. «Wir erledigen die anspruchsvolle Arbeit, die hohe Erwartungen an die Qualität erfüllt.»

Die Wahl der Hunkeler-Technik stellt sich als weiser Entscheid heraus. Ric Davis erläutert: «Uns interessieren die effektiven Produktionskosten. Was sind die tatsächlich produzierten Exemplare? Wie produktiv arbeiten wir? Wie schnell ist ein Mitarbeiter mit der Bedienung eines Systems vertraut? All das ziehen wir in Investitionsüberlegungen mit ein, weil am Ende nur zählt, wie leistungsfähig wir arbeiten und wie schnell die Aufträge bei unseren Kunden eintreffen. Wir stehen in engem Kontakt zu den Lieferanten, teilen ihnen unsere Bedürfnisse mit, welche zusätzliche Funktionen wir benötigen oder wie wir unseren Workflow verbessern. Vielfach erhalten wir zur Antwort: 'Das haben wir noch nie gemacht'. Nicht so bei Hunkeler. Hier erhalten wir immer die richtige Lösung.»